



# BERNHARD SEIDENATH

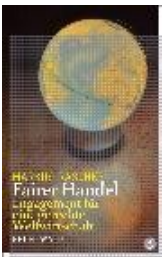
CSU 

Für das Dachauer Land  
im Landtag

## Pressemitteilung

Donnerstag, 22. Oktober 2009

FAIR Handelshaus Bayern präsentiert sich im Landtag



Haimhausen-Amperpettenbach. Beim Infotag „EineWelt“ im Bayerischen Landtag am Mittwoch, 14.10.2009, präsentierte sich auch das FAIR Handelshaus Bayern eG zusammen mit weiteren 30 entwicklungspolitischen Organisationen unter dem Dach des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. Dabei stellte das Handelshaus rund 150 Produkte im Senatssaal des Maximilianeums aus. Damit solle auf die Sortimentsbreite fair gehandelter Lebensmittel, Kunsthandwerksartikel und Geschenkkörbe hingewiesen werden, erläutert Dr. Markus Raschke, Vorstandmitglied und Öffentlichkeitsreferent des FAIR

Handelshaus Bayern, das Anliegen: „Fairer Handel ist bei weitem mehr als Kaffee und Schokolade und das Angebot in Supermärkten.“ Bei dem Info-Tag traf sich die Abordnung des FAIR Handelshauses auch mit zahlreichen Landtagsabgeordneten – selbstverständlich auch mit den Abgeordneten des Wahlkreises Dachau. Bernhard Seidenath (CSU) betonte im Gespräch mit Dr. Markus Raschke, dass er die Präsenz des FAIR Handelshauses Bayern in seinem Stimmbezirk sehr schätze. „Gerade mit seiner genossenschaftlichen Organisationsform stellt das FAIR Handelshaus Bayern ein gutes Vorbild auch für andere Wirtschaftsbereiche und die Landwirtschaft dar“, sagte Seidenath. Der Abgeordnete erinnerte daran, dass er selbst als Jugendlicher sich in der Pfarrgemeinde für den Verkauf fair gehandelter Produkte eingesetzt habe.



Abbildung 1: Personen (von links nach rechts) Dr. Markus Raschke, Vorstand der FAIR Handelshaus Bayern eG – Landtagsabgeordneter Bernhard Seidenath – Veronika Raith (Freiwilliges Ökologisches Jahr) – Sabine Amme, Außendienstlerin des FAIR Handelshaus Bayern.

Auch sein SPD-Kollege Martin Güll besuchte den Stand des FAIR Handelshauses. Er zeigte sich insbesondere an dem Modell eines „fairen Schülerkioskes“ interessiert, bei dem sich junge Menschen in einer Schul-AG für den Verkauf fairer Produkte einsetzen und auf diese Weise sowohl entwicklungs- politische als auch ganz praktische Zusammenhänge kennenlernen können.

Raschke zeigte sich von der Veranstaltung überzeugt: „Seit wir uns vor vier Jahren zum ersten Mal im Foyer des Landtags präsentieren durften, hat sich vieles verändert: inzwischen ist der Kontakt zu entwicklungspolitischen Initiativen zu einer Selbstverständlichkeit für alle Parteien in der bayerischen Landespolitik geworden“ resümiert Raschke zufrieden.